

# Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mennighüffen

Januar 2021  
53. Jahrgang

1



*Jahreslosung 2021*

Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

*Lukas 6,36*

# Wir sind für Sie da!

## **Kai Sundermeier** (Pfarrer)

Tel.: 6858536  
Lübbecker Str. 139, 32584 Löhne  
E-mail: kai.sundermeier@web.de

## **Anke Starnitzke** (Pfarrerin)

Tel.: 05734 665101  
dienstl.: 05732 6870399  
E-mail: anke.starnitzke@teleos-web.de

## **Olaf Bischoff** (Pfarrer)

Tel.: 01590 6340181  
E-mail: OlafBischoff@freenet.de



## **Gemeindebüro**

Sabine Fischer, Dagmar Kiel, Tel.: 73471  
Jutta Ostermeier Fax: 71438  
E-mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-mennighueffen.de

## **Bürozeiten für Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:**

Mittwoch 15:00 - 17:30 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr

## **Petra Grabe** (Küsterin)

Mobil: 0151 19425622

## **Anja Heine** (Gemeindepädagogin)

Tel.: 72834

## **Jan M. Strothmann** (Jugendreferent)

Mobil: 0171 4978495

## **Detlef Nagel** (Friedhofsgärtner)

Tel.: 73928  
Mobil: 0160 97349128

## **Leon Sowa** (Organist und Gospelchor)

Mobil: 0151 424 629 67

## **Susanne Quellmalz** (Kinder- und Kirchenchor)

Tel.: 05771 8211554

## **Fabian Scarabis** (Posaunenchor)

Tel.: 8469596  
Mobil: 0151 64960795

## **Kindergarten Mennighüffen**

Tel.: 71569

## **Kindergarten Halstern**

Tel.: 71190

## **Lina Kölling** (Krabbelgruppe Dienstag)

Mobil: 0176 43577120

## **Harald Etzhold** (Blaues Kreuz)

Mobil: 0152 27011182

## **Altenwohnheim Mennighüffen**

Tel.: 97850

## **Diakoniestation** Kirchlegern / Löhne-Nord Tel.: 05223 73766

## **Telefonseelsorge**

Tel.: 0800 111 0 111

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

## Inhalt:

Wir sind für Sie da	... 2
Inhalt/Impressum	... 3
Wort zum Monat	... 4
Geburtstage	... 6
Aus der Gemeinde	... 7
Termine	... 7
Kindergarten Mennighüffen	... 7
Zum Titelbild	... 8
Epiphaniagottesdienst	... 9
Tannenbaumaktion	... 9
Alexander sagt „Tschüß“	... 10
Gottesdienste	... 12



### Bildnachweise:

S. 1/8/12:	izumikobayashi/stock.adobe.com
S. 3:	Fotoapparat: redchocolate/stock.adobe.com
S. 4/5:	aleksandar nakovski/stock.adobe.com
S. 6:	Nadzeya Pakhomava/stock.adobe.com
S. 7:	Efeu: belander/stock.adobe.com
	Kinder: Robert Kneschke/stock.adobe.com
S. 9:	Tannennadeln: Simone/stock.adobe.com
S. 10:	Scherenschnitt: Hans-Jörg Nisch/stock.adobe.com

## Impressum:

<b>Redaktion</b>	Jens Bollhöfer Eckhard Große-Budde Fabian Scarabis
<b>Satz</b>	Carola Große-Budde
<b>Druck</b>	Gemeindebrief Druckerei
<b>Auflage</b>	2000
<b>Herausgeberin</b>	Ev.-luth. Kirchengmd. Mennighüffen

### **Redaktionsschluss**

für die Ausgabe Februar unseres  
Gemeindebriefes ist am 06.01.2021.

### **Redaktion des Gemeindebriefes:**

E-mail: [gemeindebrief@kirchengemeinde-mennighueffen.de](mailto:gemeindebrief@kirchengemeinde-mennighueffen.de)

### **Redaktion der Internetseite**

[www.kirchengemeinde-mennighueffen.de](http://www.kirchengemeinde-mennighueffen.de)

E-mail: [internet@kirchengemeinde-mennighueffen.de](mailto:internet@kirchengemeinde-mennighueffen.de)

[kirchengemeinde-mennighueffen.de](http://kirchengemeinde-mennighueffen.de)

*Die mit vollem Namen unterzeichneten  
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung  
der Herausgeberin wieder.*





Pfarrer Kai Sundermeier

## Wort zum Monat

Januar 2021:

### Unter welchem Stern steht das neue Jahr?

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

Unter welchem Stern wird das Jahr 2021 stehen?  
Was wird es bringen? Das Ende der Corona-Krise?  
Persönliches Glück? Zufriedenheit?

Oder Ängste und Sorgen?

Die Zeitschriften drucken gerade rund um den Jahreswechsel Horoskope, Vorhersagen und Ratschläge ab, doch für uns Christen ist klar, unter welchem Stern das neue Jahr stehen wird:

*„Wie schön leuchtet der Morgenstern,  
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn...“*

dichtet der westfälische Pfarrer Philipp Nicolai im Jahr 1599.

Ich mag dieses Lied sehr, denn es drückt aus, unter welchem Stern wir stehen: Der Morgenstern steht für die Hoffnung, die zum Aufbruch ruft und uns auf den Weg schickt. Denn dieser Stern zeigt den Übergang zwischen Nacht und Tag an. Ein eindrückliches Zeichen: Der anbrechende Morgen hat im Dunkel der Nacht einen Vorboten, den Morgenstern. Und dieser Morgenstern wird zum Bild für Christus: von Gott in das Dunkel der Welt gesandt, ruft er Menschen zur Hoffnung und zum Aufbruch.

Philipp Nicolai hat dieses Lied in schwerer Zeit geschrieben: Seine Heimatstadt Unna litt unter der Pest, die alle Häuser und Familien heimsuchte. Er erlebte, wie viele Menschen in seiner Umgebung starben. Verwesungsgeruch soll über der Stadt gelegen haben, weil man mit dem Beerdigen nicht mehr hinterherkam. Viele seiner Zeitgenossen waren mutlos, ohne Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Trotzdem - als wolle er der Macht dieser dunklen Erfahrungen entgegenstehen - schrieb Philipp Nicolai u.a. dieses Lied: Es nimmt einen Gedanken aus dem letzten Kapitel im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes auf. Dort heißt es (*Off 22,13+16*): *„Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (...) Ich bin der Spross aus der Wurzel Davids, sein Nachkomme, der helle Morgenstern.“*

Diese Worte waren im 1. Jahrhundert nach Christus in einer ebenfalls schlimmen Zeit aufgeschrieben worden. Damals wurden die Christen für ihren Glauben vom jeweiligen römischen Kaiser verfolgt. Sie wussten, wie wenig ihr Leben in den Augen der Obrigkeit zählte. Der Tod war eine ständige und ganz reale Gefahr.

Das Lebensgefühl Philipp Nicolais und seiner Zeitgenossen war ebenfalls durch ständige Todesgefahr geprägt. Dieses Gefühl gab es zu allen Zeiten: zur Zeit des Bombenkriegs ebenso, wie vor 40 Jahren, als die Welt am Rande eines Atomkriegs stand. Oder jetzt, wo dieses heimtückische Virus uns bedroht und unser ganzes Leben verändert. In dieses Lebensgefühl hinein klingt das Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern, voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn!“ Ich finde das Bild vom Morgenstern nicht nur poetisch, für mich ist es auch besonders ermutigend. Denn der Morgenstern steht am Nachthimmel. Die Nacht, die Dunkelheit, die Schatten sind da. Doch durch sie hindurch leuchtet Christus, der Morgenstern.

Ein Nachthimmel ist da, wo Menschen Verfolgung erfahren, in Gefahr sind oder sogar um ihr Leben fürchten müssen. Dunkelheit gibt es, wo Krankheit und Sterben das Lebensglück von Menschen bedrohen. Gerade jetzt, in dieser „coronageprägten Zeit“, ist uns das wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. Schatten fallen auf Menschen, wenn es Streit gibt, man einander belügt und misstraut, boshafte Gerede die Runde macht.

Der Morgenstern durchbricht all dieses Dunkel. „Von Gott kommt mir ein Freudenschein“, so dichtet Nicolai weiter. Kann man finster und verschlossen weitergehen, wenn Gott einen freundlich anschaut? Wo der Morgenstern aufgeht, kommt das Licht, bricht der neue Tag an.

Christus, der Morgenstern: Das Evangelium von Gottes Liebe, die zur Welt kommt, und die das Geborenwerden und Sterben, das Glück und das Leiden mit den Menschen teilt, ist kein Beruhigungsmittel. Es begnügt sich nicht mit kurzen Zeiten des Waffenstillstands oder mit Erbaulichem. Vielmehr: Das Vertrauen darauf, dass Gott aus Liebe zur Welt kommt, lässt Menschen anders weitergehen. Es befreit von Schatten und Dunkelheiten des Lebens.

Der Morgenstern am Nachthimmel ruft zum Aufbruch. Er ist das Zeichen dafür, dass jetzt die Zeit gekommen ist, sich wieder auf den Weg zu machen und neue Schritte zu gehen im Bewusstsein, dass Gott mit uns ist.

In diesem Sinnen wünsche ich uns allen ein gesegnetes neues Jahr!

*Ihr Pastor Kai Sundermeier*



## Zum Titelbild

Mit dem Jahr 2021 schlagen wir eine neue Seite im Buch unseres Lebens auf. Noch ist sie unbeschrieben, so weiß wie der Hintergrund unseres Titelbildes. Hoffentlich wird das Jahr 2021 uns viel Gutes bringen, viele schöne Zeiten und Erfahrungen. Nach 2020 könnten wir das wahrlich gebrauchen.

Darum ist die prägende Farbe unseres Titelbildes grün, grün wie die Hoffnung - wie man so schön sagt..

Aber neben grün ist das Motiv auch teilweise blau. Früher sagte man: „Grün und Blau passen nicht zusammen“ oder „das beißt sich.“ Die Farbwirkung ist eben vollkommen entgegengesetzt: Grün ist eine warme Farbe, erinnert an die erwachende Natur, das Leben, Blau dagegen ist eine kalte Farbe, erinnert an Eis und Schnee, an Frost - und auch an das Wasser, das lebenspendend sein kann, aber auch Gefahr in sich birgt.

Warum ich das so breit erkläre, liegt an unserer Jahreslosung für 2021:

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**  
(Lukas 6,36)

Barmherzigkeit ist für mich nämlich nicht nur eine Verhaltensweise gegenüber Kranken und Schwachen, es geht um unseren Nächsten.

Manchmal versteht man nicht, was ein anderer sagt oder tut. Das Unverständnis dem anderen gegenüber kann dann leicht dazu führen, Urteile übereinander zu fällen, zu streiten oder sich gegenseitig zu verletzen.

Jesus mahnt uns in unserer Jahreslosung zur Barmherzigkeit – und das schließt all unsere Mitmenschen ein, denn für jeden von uns ist Jesus ans Kreuz gegangen. Seine Barmherzigkeit hatte keine Grenzen.

Bedenken wir auch, dass Blau und Grün zwar vollkommen unterschiedlich sind, dass sie aber dennoch etwas gemeinsam haben: mischt man nur einen Tropfen Gelb in die blaue Farbe, wird daraus Grün.

Vielleicht sind wir gar nicht so weit voneinander entfernt, wie wir manchmal glauben.

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**

Ich muss nicht alles gut heißen, was ein anderer sagt oder tut. Auch Jesus hat manche Dinge offen angesprochen. Er war schonungslos in der Sache, aber barmherzig den Menschen gegenüber.

Vielleicht gelingt uns das im neuen Jahr ja auch: trotz aller Unterschiede barmherziger und verständnisvoller miteinander umzugehen.

Das wünsche ich uns allen - und Gottes reichen Segen im neuen Jahr 2021!

Carola Große-Budde, Pfrn. i. R.



# Epiphaniastagesdienst

Weihnachten ist mehr als der Heilige Abend gefolgt von zwei Feiertagen. Wir feiern Weihnachten in einem ganzen Zyklus, der auch den Januar noch mit einschließt. Einen Höhepunkt dieses Weihnachtszyklusses ist der 6. Januar. An diesem Tag feiern wir Epiphaniastages (Erscheinungsfest). Es ist das älteste aller christlichen Feste und genau wie Weihnachten ist es ein Fest des Kindes in der Krippe.

Die Heiligen drei Könige, die an diesem Tag oft thematisch im Blick sind, kommen als Heiden zum Christus, zum Retter der Welt - und das erinnert uns daran, welche Bedeutung Jesus für uns hat. Er ist nicht nur das Kind in der Krippe, in ihm ist Gott selbst unter uns Menschen erschienen.

Gott kommt zu uns. Das ist der Grund, weshalb wir in allen Dunkelheiten dieser Welt nicht den Mut zu verlieren brauchen, sondern Hoffnung haben und uns freuen dürfen.

**Am Mittwoch, dem 6. Januar 2021 feiern wir um 19.00 Uhr** gemeinsam mit der Kirchengemeinde Siemshof **in der Mennighüffer Kirche** einen Epiphaniastagesdienst. Pfarrerin Anke Starnitzke wird diesen Gottesdienst leiten.

## Tannenbaumaktion

**Tannenbaumaktion am 9.1.2021 fällt aus!!!**

Die Tannenbaumaktion kann unter den geltenden Corona-Schutzbestimmungen leider nicht stattfinden.

Die Stadt wird die Entsorgung der Tannenbäume übernehmen.

Der Gemeinde geht dadurch leider eine große Spendensumme für die Jugendarbeit verloren. Wer trotzdem eine Spende geben möchte, kann diese jederzeit im Gemeindebüro abgeben oder auf das Konto

*IBAN: DE43 4945 0120 0240 3730 01*

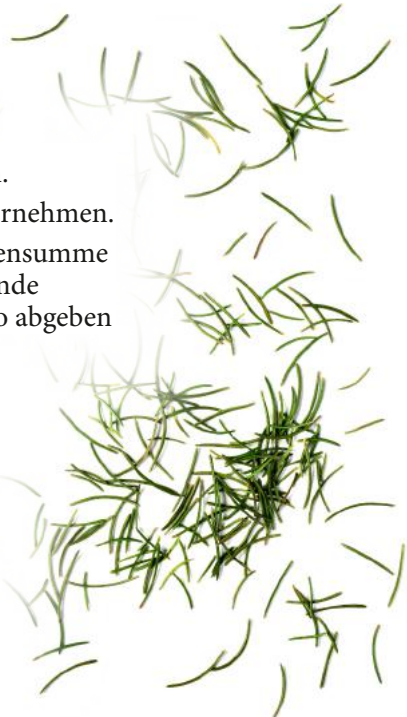
*Verwendungszweck: Tannenbaumaktion*

spenden.

Ich freue mich auf das nächste Tannenbaumsammeln in 2022 mit euch allen.

Bleibt gesund und kommt gut ins Neue Jahr!!

Luitgard Pfundstein





## Alexander sagt „Tschüss“

Im Gottesdienst am 1. Advent wurde Alexander Wolanski als Chorleiter des Gospelchores verabschiedet.

17 Jahre hat Herr Wolanski den Chor geleitet und jedes Jahr für ein Konzert in der Kirche gesorgt. Pastor Sundermeier bedankte sich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass die Frohe Botschaft der Lieder die Zuhörer mit einem Lächeln auf dem Gesicht mit nach Hause nehmen konnten.

Der Gospelchor hat in den Jahren mit Herrn Wolanski unzählige Auftritte gestaltet – in Kirchen, Altenheimen, Betriebsfeiern, Adventsmärkten ... die Spanne reichte vom Werrepark bis zum Dom in Stettin.

Die Arbeit mit dem Chor war geprägt von einem sehr großen Miteinander, was auch die Planung der Konzerte und die Auswahl der Lieder betraf.

Auch der Chor bedankte sich bei Alexander für die gemeinsame Zeit und dafür, dass er mit seiner Begeisterung für die Musik immer wieder alle angesteckt hat. Sein Talent, mit Hilfe der Musik miteinander in Verbindung zu kommen und das Ziel, die Herzen der Zuhörer zu erreichen, hat den Chor geprägt und viel Freude gemacht.

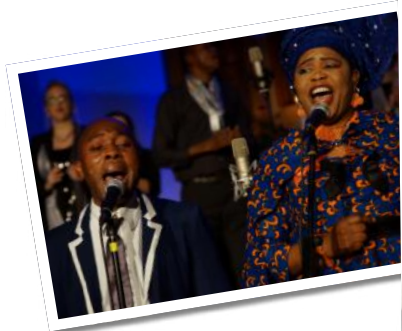
Luitgard Pfundstein





## Bildimpressionen

Wir zeigen hier noch einmal einige Impressionen der letzten Gospelkonzerte von 2014 - 2017 unter der Leitung von Alexander Wolanski.





## Gottesdienste

### 01.01.21 **Neujahr**

17.00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde Siemshof  
in der Heilandkirche Siemshof (P. Nagel)

### 03.01.21 **2. Sonntag nach dem Christfest**

9.30 Uhr Gottesdienst (L. Bringewat, Krankenhauseelsorgerin i.R.)  
Kollekte: Für die evangelischen Kindertagesstätten

### 06.01.21 **Epiphania**

19.00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde Siemshof  
in der Kirche Mennighüffen (Pn. Starnitzke)  
Kollekte: Für die allgemeine Gemeindegemeinschaft

### 10.01.21 **1. Sonntag nach Epiphania**

9.30 Uhr Gottesdienst (P. Sundermeier)  
Kollekte: Für die allgemeine Gemeindegemeinschaft

### 16.01.21 **Sonntagabend**

10.00 Uhr Taufgottesdienst (P. Sundermeier)

### 17.01.21 **2. Sonntag nach Epiphania**

9.30 Uhr Gottesdienst (P. Sundermeier)  
Kollekte: Für die Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not

### 24.01.21 **3. Sonntag nach Epiphania**

9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. Starnitzke)  
Kollekte: Für die Familienbildung

### 31.01.21 **Letzter Sonntag nach Epiphania**

9.30 Uhr Gottesdienst (P. Sundermeier)  
Kollekte: Für Projekte in der diakonisch-missionarischen Ausbildung

### 07.02.21 **Sexagesimae**

9.30 Uhr Gottesdienst (P. Sundermeier)  
Kollekte: Für den 3. Ökumenischen Kirchentag

*\* Taufanmeldungen im Gemeindebüro,  
Taufgespräch nach Absprache*

